

## **Soziale Entwicklung und technologischer Fortschritt**

### **Technomaterialistische Utopien und Automatisierungsversprechen am Übergang zum Postkapitalismus**

#### **Abstract:**

Gegenwärtige Versuche, die Umbrüche in westlich-kapitalistischen Arbeitsgesellschaften infolge von Digitalisierung und Automatisierung zu denken, stützen sich zu weiten Teilen auf Entwürfe einer politischen Theorie des Liberalismus, welche die Prämissen einer protestantischen Arbeitsmoral im Gewand utilitaristischer Nutz-Ethiken neu aufleben lässt (Neuhäuser 2019, Herzog 2019). Anstatt die technischen Möglichkeiten der Gegenwart in den Dienst der Überwindung bestehender Arbeitsregime zu stellen, – feministische Pionierinnen des kybernetischen Sozialismus wie Valerie Solanas (1968) und Shulamith Firestone (1975) haben dies bereits mit Beginn der Sechziger Jahre getan – affirmieren vom anderen Pol des politischen Spektrums her die Vertreter\_innen einer akzelerationistischen Philosophie die futuristische und latent eschatologisch angelegte Idee einer technokratischen Selbst- und Weltoptimierung (Srnicek und Williams 2013 und 2016). In Rekurs auf *Das Maschinenfragment* (Marx 1857) wird danach gefragt, ob der Maschine als Synonym für technische Entwicklung und Fortschritt unter den Bedingungen eines real existierenden „Plattformkapitalismus“ (Srnicek 2018) das Potenzial zur Aufhebung ökonomischer Entfremdungsverhältnisse innewohnen kann.

**Keywords: Kybernetischer Sozialismus – Akzelerationismus – Automatisierung – Fortschrittskritik – Plattformkapitalismus – Maschinenfragment**